

LV-Provisionen: Kampfansage an den GDV

11.09.2013 | [Versicherungen](#) | [Top News](#) von Robert Krüger-Kassissa



So viel Einigkeit war selten in der Poolbranche. Die Chefs aller relevanten Maklerpools trafen sich im Berliner Steigenberger Hotel und veröffentlichten anschließend eine Erklärung, die es in sich hat.

Der AfW-Bundesverband Finanzdienstleistung lud Geschäftsführer und Vorstände von Maklerpools zum 11.09.2013 nach Berlin ein. Anlass war die öffentlich gewordene Diskussion innerhalb des Gesamtverbands der Versicherungswirtschaft (GdV) über Eingriffe in das derzeitige Provisionssystem.

Die Teilnehmer unterstrichen einhellig die Unabhängigkeit der Versicherungsmakler von den Versicherungsgesellschaften und verwarfen Bestrebungen, diese Unabhängigkeit anzutasten. Weiter betonten sie ausdrücklich die Relevanz der Maklerschaft für den deutschen Versicherungsmarkt. Das Treffen mündete in der Verabschiedung der „Berliner Erklärung“.

Berliner Erklärung

Die unterzeichnenden Pools erklären:

1. Wir sprechen uns für frei verhandelbare Vergütungen in der Lebensversicherung aus. Die Branche steht dem Verbraucher gegenüber in der Verantwortung und ist in der Lage, ihre Vergütungsmodelle selbst zu regeln - und dies ohne kartellrechtlich bedenkliche Absprachen.
2. Wir sprechen uns für eine Erweiterung der Kostendiskussion auf die Gesamtkosten in privaten Altersvorsorgeprodukten aus. Eine Einschränkung der Diskussion auf einzelne Kostenarten (wie die Abschlussprovision) trägt dem Interesse der Verbraucher nicht ausreichend Rechnung. Kostenersparnisse müssen vollumfänglich beim Verbraucher ankommen. Jede Initiative muss dies verbindlich sicherstellen.
3. Wir sprechen uns für unabhängige und qualitativ hochwertige Verbraucherberatung aus. Sie ist Voraussetzung für eine Altersvorsorge aller Bevölkerungsschichten.
4. Wir sprechen uns für den Berufsstand des unabhängigen Versicherungsmaklers aus, der im ausschließlichen Interesse seiner Kunden handelt und hierfür angemessen vergütet werden muss. Im Versicherungsvertrieb führen steigende Anforderungen durch Regulierung und Administration zu höheren Kosten. Während Versicherungsmakler diese Kosten selbst tragen müssen, werden abhängige Versicherungsvertreter durch Ausschließlichkeitsorganisationen der Versicherer subventioniert.
5. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Unabhängigkeit des Versicherungsmaklers zu garantieren und ihn mit unserer Tätigkeit wettbewerbsfähig zu halten. 94 Prozent der Versicherungsmakler sind in Maklerpools organisiert. Daher setzen wir uns für die Interessen des unabhängigen Vertriebs ein.

Unterzeichner der Erklärung:

Dr. Jutta Krienke (Vorstand BCA AG), Oliver Lang (Vorstand BCA AG), Norbert Porazik (Geschäftsführer Fonds Finanz GmbH), Sven Burkart (Vertriebsleiter WIFO GmbH), Andreas Kison (Vorstandsvorsitzender INFINUS AG), John Schröder (Vorstand Jung, DMS & Cie. AG), Oliver Kieper (Vorstand Netfonds AG), Matthias Kschinschig (Geschäftsführer ARUNA GmbH), Oliver Pradetto (Geschäftsführer blau direkt GmbH & Co. KG), Oliver Drewes (Geschäftsführer maxpool GmbH), Hartmut Goebel (Vorstand germanBroker.net AG), Hans Schex (Geschäftsführer monad GmbH), Michael Bade (Geschäftsführer Status GmbH), Guntram Schloß (Vorstandsvorsitzender Apella AG)

Foto: proontra

comments powered by [Disqus](#)